

Kommunikation

Februar 2011

Gewaltfreie Kommunikation • NLP • Business

Seminar

Coaching • Mediation • Pädagogik • Gesundheit

Wir sprechen zu viel und fühlen zu wenig

Charles Chaplin



K&S ist das Magazin für Profis, die Menschen in Veränderungsprozessen begleiten.

Die Zeitschrift wendet sich an Berater, Coaches, Therapeuten, Manager und vermittelt Wissen zu modernen kommunikativen Methoden.

K&S erscheint alle zwei Monate aktuell beim Junfermann Verlag, Paderborn. www.ks-magazin.de

GFK, Empathie, soziale Kompetenz



Weg zum Frieden

Isolde Teschner
im Interview



Souverän im Konflikt

Tipps von
Stéphane Etrillard



Trauer-Panorama

Auftrag an
Hinterbliebene

Verlag



Nachgefragt bei ...

... **Ronald Amsler, Zürich**

Ihr Idol in Kindertagen?

Der Dieb von Bagdad mit seinem fliegenden Teppich, der Ritter Sigurd, Zorro. Mir hat in späteren Jahren eine italienische Psychologin einen Zorro-Komplex attestiert. (Ich fand die Diagnose zu interessant, um nachzufragen, was genau sie darunter versteht.)

Was bringt Sie in gute Stimmung?

Groovige Musik aus aller Welt, am liebsten im Retrosound mit analogem Sound-Equipment.

In welcher Landschaft halten Sie sich am liebsten auf?

In Städten. Zur Abwechslung gern im Gebirge oder am Meer. Und immer wieder in Marokko.

Was würden Sie gern beherrschen, das Sie noch nicht können?

Zeitlos gute Songtexte aus dem Ärmel schütteln wie Bob Dylan, überhaupt dessen Unerschrockenheit, sich erst im Aufnahmestudio einfallen zu lassen, welche Musik jetzt ansteht. Für mich ist das der Inbegriff von vertrauensvollem Kontakt mit dem eigenen „Unbewusstsein“.

Womit kann man Sie verwirren?

Wenn mir das klar wäre, wäre ich nie verwirrt. Grundsätzlich ist es eine Eigenschaft guter Tranceinduktionen, für das zur Veränderung nötige Quentchen Verwirrung zu sorgen.

Wie finden Sie da wieder raus?

Wenn die Verwirrung sich einstellt, genieße ich sie, solange sie anhält.

Welches Buch oder welcher Film hat Sie im zurückliegenden Jahr am meisten berührt?

Da sich meine Tochter als berufliche Zukunft für Filme interessiert, haben wir uns dieses Jahr intensiver mit den Filmen von Wes Anderson und Jim Jarmusch auseinander gesetzt. Wes Anderson erfindet Charaktere, die jeglicher Lehrbuchpsychologie spottend zwischen Genialität und totalem Versagertum oszillieren, z.B. The Royal Tenenbaums, Darjeeling Limited, Rushmore, The Life Aquatic. Er und Jim Jarmusch mit seinen phantasmagori-

schen Stories wie Dead Man oder The Limits of Control schaffen es, Atmosphären zu erzeugen, die man noch nie erlebt hat, und in denen man sich selbst total neu und angenehm befremdet vorfindet. Und als verbindendes Element taucht immer wieder einmal der grossartige Bill Murray mit seinem unnachahmlich stoischen Gesichtsausdruck in Filmen der beiden auf, oft für minimale Gage, einfach aus Begeisterung für die Sache.

Welches Werk würden Sie heute einem Eleven der Beratungszunft als Lektüre empfehlen?

Da NLP ein „Work in Progress“ und für jeden an Veränderung Interessierten mittlerweile absolut relevant ist, würde ich ein NLP-Buch auf dem neuesten Stand empfehlen – z.B. das neueste von Richard Bandler „New Guide to Trance-Formation“, das die einzelnen Aspekte von NLP, die man kennen muss, auf unterhaltsame, fundierte Art auf den Punkt bringt. Der Rest ist üben, experimentieren, anwenden, reflektieren, weitere Vorgehensweisen und Anwendungsmöglichkeiten entwickeln ...

Ihr Klient (Patient, Coachee, Seminarteilnehmer) nervt. Was tun Sie?

Eine der fundamentalsten Veränderungen, die ich NLP sei Dank gemacht habe, ist der Switch von der Einstellung „Was für ein Arsch!“ zu „Wow, wie tickt jemand, der so anders funktioniert als erwartet und erwünscht?“ So gesehen gibt es dieses Problem sehr selten. Viel lieber überlege ich mir, wie ich mich als Mentalhacker konstruktiv in so ein System einloggen kann. Mit inkompatiblen Kursteilnehmern sieht es etwas anders aus: Da ist es auch im Interesse der restlichen Teilnehmer schon vorgekommen, dass ich jemanden rausgestellt und ihm das Kursgeld zurückbezahlt habe.

Welcher Versuchung geben Sie gern nach?

Mehr Bücher kaufen, als ich lesen kann.

Ihr Lebensmotto?

Go with the Flow oder zu deutsch: Nutze den Weg des geringsten Widerstands.

Und nun die Wunderfrage: Sie wachen morgens auf und alles ist so, wie Sie es sich schon immer wünschten. Woran würden Sie es merken?

Ich wäre verwirrt.

Website: www.nlp-institut.ch

